

Curriculum - Griechisch

1. Semester M.E.

Vorbereitungsseminar und Arbeit in der Profilgruppe für das Studienprojekt „Forschendes Lernen“ (Lernort Universität)¹

Kompetenzen	Standards	Fachspezifische Kompetenzen	Inhalte	Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...		Material (Literatur, Verweise, ...)	Ggf. Vernetzungen (schulformübergreifend/ fachübergreifend)
				ZfsL	Schule		
Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ..	Die Studierenden...	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Universität				
wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen	stellen die behandelten Inhalte in den Seminaren differenziert dar und beziehen diese aufeinander.	fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte des AU zu reflektieren, zu vernetzen und zu präsentieren.	Präsentationstechniken Visualisierung von Inhalten				
	stellen einen Bezug zwischen den Inhalten der Seminare und den eigenen Schulerfahrungen und -visionen her (biographisches Lernen).	die fachwissenschaftlichen Erkenntnisse in Verbindung mit fachdidaktischen und bildungswiss. Erkenntnissen auf ein Gesamtkonzept von altsprachlichem Unterricht zu beziehen, das auch aus eigenen Erfahrungen mit GU schöpft, die als positive oder abgrenzungswürdige Modelle dienen	Aufgaben und Funktionen des Griechischunterrichts in der modernen Gesellschaft Professionelles Selbstkonzept			Kipf, Stefan: Ars didactica necesse est colatur. Aufgaben und Perspektiven altsprachlicher Fachdidaktik. In: Schmitzer, Ulrich (Hg.) Enzyklopädie der Philologie. Themen und Methoden der Klassischen Philologie heute. Göttingen 2013 (= Vertumnus 11). Portfolio	
Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen.	entwickeln zu ausgewählten Themenstellungen unter Einbeziehung der lern-Perspektiven eine geeignete didaktisch-methodische Konzeption.	zu ausgewählten grammatischen Phänomenen und griechischen Texten Unterrichtsstunden zu planen.	Wortschatzarbeit, Textarbeit, Grammatikarbeit in der Lehrbuch- und Lektürepräsenz (theoretische und praktische Grundlagen) Theorie des Lernens			Keip, Marina/Doepner, Thomas (Hg.): Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen (V&R) 2014. Kuhlmann, Peter: Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2014.	
Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und -methoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.	erkennen die Bedeutung von Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim fachlichen Lernen.	Selbsttätigkeit und Eigenverantwortlichkeit im AU zu initiieren und zu fördern.	Möglichkeiten der Förderung von Selbsttätigkeit im AU, z.B. Wochenpläne			Drumm, Julia/Frölich, Roland (Hg.): Innovative Methoden für den Lateinunterricht, Göttingen 2008, 9-239.	
	verifizieren die beabsichtigten und tatsächlichen Lernprozesse vor dem Hintergrund der individuellen Förderung mittels Erfolgskontrolle	angemessene Instrumente der Überprüfung der tatsächlichen, individuellen Lernerfolge zu finden und zu reflektieren.	Theorie der Leistungsüberprüfung (Kriterien)			Scholz/Weber: Denn Sie wissen, was sie können, Göttingen 2011.	
	berücksichtigen die Ausgangslage der SchülerInnen und der Lehrperson.	die Lernausgangslage in konkreten Griechisch-Lerngruppen zu analysieren und die Ergebnisse bei der Planung von Unterricht mit einzubeziehen.	Möglichkeiten der Individualisierung im AU Binnendifferenzierung Lerntypen			Scholz, Ingvalde: Diagnose und Differenzierung, in: Keip/Doepner, Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2014, 175-189.	
an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.	beziehen fachdidaktische Perspektiven auf Möglichkeiten der Weiterentwicklung von Unterricht und Curriculum.	kreativ neue Unterrichtskonzepte und -methoden zu entwickeln, um das Erreichen der Ziele des AUs zu befördern.	Auswahl geeigneter Schulautoren und -texte Lehrwerksanalyse KLP, Lehrplanentwicklung			Kernlehrpläne in der jeweils gültigen Fassung Abiturvorgaben in der jeweils gültigen Fassung	
Theorie und Praxis professionensorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Arbeit in der Profilgruppe) ² .	konzipieren auf der Basis dieser Inhalte ein relevantes Studienprojekt.	auf der Basis der altsprachl. Fachdidaktik ein relevantes Studienprojekt zu entwickeln.	Themenbeispiele: s. Anlage				
	ermitteln und berücksichtigen das Interesse der Praktikumschulen an diesen Fragestellungen.	die praktikumsschulspezifische Situation des GU zu analysieren und daraus ein Studienprojekt zu entwickeln.			Frühzeitige Kontaktaufnahme mit der Schule und ggf. Modifizierung des Studienprojekts		

¹ In Anlehnung an die Kompetenzen und Standards der Rahmenkonzeption zum Praxissester: http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege_der_Reform/Rahmenkonzeption_Praxissesters_Masterstudiengang/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissester_14042010.pdf, S. 19 (10.5.2013)

² Vgl. den Leitfadens zum Forschenden Lernen im Praxissester (AG Forschendes Lernen, Stand Mai 2013).

Curriculum - Griechisch

2. Semester M.E.

Teil A: Begleitung im Praxissemester (Lernort Universität)³

Kompetenzen	Standards	Fachspezifische Kompetenzen	Inhalte	Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...		Material (Literatur, Verweise, ...)	Ggf. Vernetzungen (schulformübergreifend/ fachübergreifend)
				ZfsL	Schule		
<i>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</i>	<i>Die Studierenden...</i>		<i>Universität</i>				
aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.	gestalten Unterricht vor dem Hintergrund der Richtlinien und Lehrpläne.	kennen und verstehen die Richtlinien und Lehrpläne und übertragen diese auf konkrete Unterrichtsvorhaben	Vorgaben der KLPe und der Abiturbestimmungen bezüglich der Kompetenzbereiche des AU in den einzelnen Jahrgangsstufen			Kernlehrpläne in der jeweils gültigen Fassung Abiturvorgaben in der jeweils gültigen Fassung	
	gestalten Unterricht unter Einbeziehung des Vorwissens und der Vorerfahrung von Schülerinnen und Schülern.	reduzieren und fokussieren komplexes Unterrichtsgeschehen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Grundlagen	fachdidaktische Grundlagen der Kernbereiche des AUs Diagnoseinstrumente			Frölich, Roland: Planung von Unterrichtsreihen, in: Keip/Doepner, Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2014, 161-174.	
	reflektieren Unterrichtsbeobachtungen und eigene Unterrichtserfahrungen vor dem Hintergrund didaktischer Grundkategorien.	reflektieren komplexes Unterrichtsgeschehen vor dem Hintergrund fachdidaktischer Grundlagen	fachdidaktische Grundlagen der Kernbereiche des Aus Selbstreflexion				
	reflektieren konfliktträchtige Erziehungssituationen vor dem Hintergrund pädagogischer und psychologischer Theorien	eruiieren Ursachen konfliktträchtiger Erziehungssituationen und entwickeln Interventions- und Präventionsstrategien	Fachspezifische Möglichkeiten für Motivation und Aktivierung von Lernenden			Bäcker, Notburga: Motivation, in: Keip/Doepner, Interaktive Fachdidaktik Latein, Göttingen 2014, 191-207.	
vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekt durchzuführen und zu reflektieren.	beobachten und analysieren Unterricht anhand didaktischer Kriterien und gestalten ggf. selbst Unterricht unter Berücksichtigung von Intention, Thematik, Ausgangslage von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Methodik, Medien, individueller Förderung und Erfolgskontrolle.	entwickeln Analyse Kriterien für die Beobachtung von Unterricht planen Unterricht unter den Aspekten von Ziel- und Adressatenorientierung, Phasierung, Passung von Ziel, Thema, Methoden und Medien, Binnendifferenzierung	Beobachtungs- und Erhebungsmethoden fachdidaktische Grundlagen zur Unterrichtsplanung		Durchführung und Reflexion unter Berücksichtigung der Bedingungen in den Lerngruppen und unter Beachtung juristischer und ethischer Anforderungen		
	beziehen Schülerfragen und -interessen in die Gestaltung des Unterrichts ein.		Schülerorientierung				
	reflektieren ggf. gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern die Studienprojekte.		Feedbackverfahren				
	verschriftlichen die Projekte in adäquater Form.		formale Vorgaben für die Dokumentation des Projekts				
ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.	entwickeln für die Studien- und Unterrichtsprojekte in der Praxisphase Untersuchungssettings mit Zeitplänen.				Planung unter Beachtung der Bedingungen an der Schule		
	operationalisieren bzw. präzisieren die Fragestellungen ggf. durch theoriegeleitete Untersuchungskriterien.						
	wählen zur Bearbeitung der Fragestellungen adäquate hermeneutische und empirische Untersuchungsmethoden aus.						

³ Vgl. Kompetenzen und Standards der Rahmenkonzeption zum Praxissemester: http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege_der_Reform/Rahmenkonzeption_Praxissemesters_Masterstudiengang/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf, S. 20 (10.5.2013).

Curriculum - Griechisch

	führen das Studienprojekt durch, werten es aus und stellen dabei die in den Vorbereitungsseminaren behandelten wissenschaftlichen Inhalte differenziert dar.						
bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.	ordnen Methoden für das Studienprojekt mit Blick auf die dadurch bedingte Form der Erkenntnisgewinnung ein.						
	beurteilen die Reichweite von Fragestellungen und Ergebnissen ihres eigenen Studienprojektes unter theoretischen und schulpraktischen Gesichtspunkten.						

Teil B: Begleitung im Praxissemester (Lernort Schule)⁴

Kompetenzen	Standards	Fachspezifische Kompetenzen	Inhalte		Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...	Material (Literatur, Verweise, ...)	Ggf. Vernetzungen (schulformübergreifend/ fachübergreifend)
			ZfsL	Schule	Universität		
Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...						
... fachliches Lernen zu planen.	... verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Perspektiven und planen Unterricht.			Schul- und lerngruppenspezifische Unterrichtsplanung in Absprache mit Mentorinnen/Mentoren	Studierende kommunizieren fachspezifische Fragen an die universitäre Begleitung		
	... nehmen die Komplexität und die Interdependenz aller Bedingungsfaktoren von Unterricht wahr.	analysieren schul- und lerngruppenspezifische Lernausgangslagen und Lernvoraussetzungen fokussiert hospitieren und Analyseergebnisse ihrer Beobachtungen bei eigenen Planungsentscheidungen anwenden		Kriteriengeleitete Unterrichtsbeobachtung Analyse des eingeführten Lehrwerksverbunds			
	... überprüfen die Funktionalität ihrer methodischen und medialen Entscheidungen.	modifizieren ihre Planungsentscheidungen aufgrund von Unterrichtserfahrungen		Kriteriengeleitete Unterrichtsreflexion			
	... klären ihre Unterrichtsziele auf dem Hintergrund der Auseinandersetzung mit Richtlinien und (Kern-)Lehrplänen	aus Lehrplänen und schulinternen Curricula konkrete Planungsentscheidungen ableiten		Unterrichtsvorhaben in Absprache mit Fachschaft und in Übereinstimmung mit Schulcurriculum und KLP planen			
... Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.	...setzen ihre Planungsentscheidungen zunehmend flexibel um.	entwickeln ein erstes methodisches Repertoire und wenden es flexibel an					
	... greifen auf entwicklungspsychologisches und pädagogisches Wissen bei der Gestaltung von Interaktion zurück.						

⁴ Vgl. Kompetenzen und Standards der Rahmenkonzeption zum Praxissemester: http://www.schulministerium.nrw.de/ZBL/Reform/Wege_der_Reform/Rahmenkonzeption_Praxissemesters_Masterstudiengang/Endfassung_Rahmenkonzept_Praxissemester_14042010.pdf, S. 21f. (10.5.2013).

Curriculum - Griechisch

Kompetenzen	Standards	Fachspezifische Kompetenzen	Inhalte		Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...	Material (Literatur, Verweise, ...)	Ggf. Vernetzungen (schulformübergreifend/ fachübergreifend)
			ZfsL	Schule			
Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...	Die Studierenden...				Universität		
	wenden ihr Wissen zum <i>classroom management</i> an.						
	unterstützen schüleraktivierendes und kooperatives Lernen.						
	greifen auf Aspekte der personenzentrierten Kommunikation zurück.						
...Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.	...erstellen die lehrplankonformen Aufgaben für eine schriftliche Arbeit und korrigieren diese.	konzipieren eine lehrplankonforme, dem Leistungskonzept der Schule entsprechende schriftliche Arbeit (in der Spracherwerbs-und/oder Lektürepräphase)					
	... prüfen bei der Beurteilung das Spannungsverhältnis von Standardorientierung und anderen Bezugsnormen.	entwickeln einen Bewertungsmaßstab und berücksichtigen dabei das Spannungsverhältnis unterschiedlicher Bezugsnormen					
	... beurteilen in ersten Versuchen Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit.	nehmen einzelne transparente Beurteilungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ vor (schriftliche Übungen, mündliche Unterrichtsbeiträge)					
	... analysieren ihre Lernerfolgskontrollen zur Evaluation des eigenen unterrichtlichen Handelns.						
... Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.	... greifen auf Wissen über den Umgang mit Heterogenität zurück und nehmen Heterogenität und die Aufgabe der Unterstützung zur individuellen Entwicklung wahr.	antizipieren mögliche Schwierigkeiten von Lernenden durch akribische Analyse von didaktisierten oder Originaltexten ermitteln unterschiedliche Zugangsweisen und Lerntypen z.B. bei der Aneignung des Wortschatzes					
	... nutzen einzelne Instrumente zur Diagnostik.	entwickeln einfache Diagnoseinstrumente zur Lernwirksamkeit des Unterrichts sowie zum Förderbedarf, setzen diese ein und werten sie aus					
	.. erproben Möglichkeiten der individuellen Förderung (Sprach- und Lernkompetenz).						
... Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.	reflektieren ihre eigene Werthaltung und ihr Menschenbild.	übernehmen Vorbildfunktion durch ihr Auftreten in der Schule					
	... fördern eigenverantwortliches Urteilen und Handeln ihrer Schülerinnen und Schüler.	fördern die Übernahme von Eigenverantwortung für den Lernerfolg durch kooperative, projektorientierte oder offene Lernarrangements					

Curriculum - Griechisch

Kompetenzen	Standards	Fachspezifische Kompetenzen	Inhalte		Vereinbarte inhaltliche Bezüge/ Schnittstellen zu ...	Material (Literatur, Verweise, ...)	Ggf. Vernetzungen (schulformübergreifend/ fachübergreifend)
			ZfsL	Schule			
<i>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</i>	<i>Die Studierenden...</i>				<i>Universität</i>		
	erarbeiten mit den Schülerinnen und Schülern Regeln des Umgangs miteinander und setzen sie um.						
	... beurteilen Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität unter Anwendung ausgewählter Verfahren.						
... über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln	beurteilen Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität unter Anwendung ausgewählter Verfahren.			Professionelles Selbstkonzept			